

Die parlamentarische Vertreterschaft.

Wie bereits gemeldet, handelt es sich in der vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester für Montag den 23. d., nachmittags 3 Uhr, einberufenen Sitzung der Vertreter der parlamentarischen Parteien um eine vertrauliche Aussprache über eine Reihe politisch-parlamentarischer Angelegenheiten. Wie weiters von verschiedenen Seiten gemeldet wurde, wird in erster Linie auch die Frage der Einberufung des Reichsrates den Gegenstand der Besprechung bilden. In der Besprechung werden die Bedingungen festzustellen sein, welche die Einberufung des Reichsrates ermöglichen können.

Die am 7. d. vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses verschickten Einladungen sind an 26 Vertreter sämtlicher derzeit bestehender Parteien und Parteilgruppen des Abgeordnetenhauses ergangen.

Am 23. d. findet vormittags 11 Uhr eine gleichfalls vom Präsidenten Dr. Sylvester einberufene Sitzung des Präsidiums statt. Sämtliche zu dieser Präsidialsitzung erscheinenden Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses dürften auch an der nachmittags stattfindenden Vertretersitzung teilnehmen.

Bekanntlich haben sich auch die deutschen Agrarier zum großen Teile für die Einberufung des Reichsrates ausgesprochen. In diesem Sinne äußert sich auch neuerlich das Organ der deutschen Agrarier, das in Prag erscheinende „Deutsche Agrarblatt“, in seiner Ausgabe vom 11. Oktober an leitender Stelle folgendermaßen: „Wir wollen doch nichts anderes, als die ehrliche patriotische Mitarbeit der Vertreter des Volkes im Interesse des Staates. Man muß den Volksvertretern jetzt bei dem Ernst der Zeit und nach so gewaltigen Geschehnissen und Erlebnissen doch auch jenen Ernst zubilligen, daß sie nicht durch Fraktionsstreitigkeiten und überflüssige oder bedenkliche Retrimina-

tionen den Staat oder die Militärmacht gefährden. Nicht mitzuhelfen, mitzulieben sind sie da, das Vaterland zu lieben, es zu schützen, es zu stärken, zu verteidigen. Der Einigkeit und Stärke auf den Schlachtfeldern soll die Einmütigkeit der Abgeordneten entsprechen, die sie kundgeben müssen, damit das Ausland und unsere Feinde sehen, daß auch die daheimgebliebenen Volksgenossen einig sind in der Verteidigung und Aufrechterhaltung des Vaterlandes. Auch der Reichsrat muß wie das Heer österreichisch sein! Eine solche Wiedererweckung des politischen Lebens in Oesterreich ist doch wohl des Schweißes der Edlen wert und ein Ziel aufs innigste zu wünschen!“

Aus Prag wird uns telegraphiert: Die Landesparteileitung der Deutschen Fortschrittspartei in Böhmen hielt am 10. d. ihre Monatsversammlung im Deutschen Haus in Prag ab, an der nicht nur alle Prager Mitglieder, sondern auch sehr viele Vertreter Deutschböhmens teilnahmen. Nach Erledigung laufender Angelegenheiten wurde eine Reihe von Beschlüssen deutschböhmischer Vertrauensmännerorganisationen, in der zur Einberufung des Parlamentes Stellung genommen wird, verlesen. Die Versammlung beschloß, diese Kundgebungen zur Kenntnis zu nehmen. In der darauf folgenden sehr lebhaften Wechselrede über die derzeitigen politischen Verhältnisse wurde von allen Rednern auch die Stellungnahme der verschiedenen Parteien zur Frage der Einberufung des Parlamentes erörtert. Die in dieser Wechselrede einmütig zum Ausdruck gebrachte Anschauung der Mitglieder der Parteileitung wird den Abgeordneten zur weiteren Vertretung übermittelt werden. Eine mehrstündige Debatte über die im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehende Ernährungsfrage, in der Vertreter der deutschböhmischen Bezirke und Gemeinden eine Reihe von Beschwerden und Anregungen vorbrachten, endigte mit dem Beschluß, daß die Partei eine sofortige Aktion einleite, deren Durchführung der Geschäftsleitung der Partei aufgetragen wurde.

In einer zahlreich besuchten Versammlung der Oesterreichischen politischen Gesellschaft wurde gestern abends die Diskussion über die Frage der Einberufung des Reichsrates fortgesetzt. Den Vorsitz führte Hofrat Prof. Dr. Freiherr v. Wieser. An der Versammlung nahmen u. a. teil: die Geheimen Räte Dr. Freiherr v. Czedit, Dr. Freiherr v. Engel, Dr. Egner, Graf Hardegg, v. Horowitz, Graf Kielmansegg, v. Kuczynski und Doktor v. Kitt, die Sektionschefs Dr. v. Wahl-Schedl und Freiherr v. Köll, die Reichsrats-Abgeordneten Prof. Dr. Redlich, Friedmann und Ritter v. Panz, Stadtrat Angermayer, die Gemeinderäte Medizinalrat Dr. Löwenstein und Stein, Zdenko Graf Rumerskirch, Graf Beaufort, Hofrat Doktor Leisching, Baron Pfungen, Generalkonsul v. Scanavi, die Hochschulprofessoren Dr. Fournier, Hofrat Dr. Fuchs, Dr. Hante, Dr. Knöpfelmacher, Dr. Kobatsch, Doktor Quittlen, Dr. Oberhummer, Dr. Příbram, Hofrat Dr. Oswald Redlich, Freiherr v. Schwind, Dr. Tandler und Hofrat v. Wittlein, die Großindustriellen August Miller v. Nischholz, Dr. Felix Freiherr v. Oppenheimer, v. Huze, Friedrich Pacher v. Theinburg und Karl Thonet, Hofrat v. Schronm, der Präsident des Niederösterreichischen Gewerbevereines Schiel, der Sekretär des Handelsmuseums Dr. Drucker und Bezirksrat Dr. Stiglitz.

Es sprachen die Reichsrats-Abgeordneten Friedrichmann, Dr. Redlich und Ritter v. Panz und Doktor Stolper, die alle sich für die Einberufung des Reichsrates aussprachen.